

Unterrichten nach dem Kerncurriculum

Kunst

Gestaltendes Werken

Textiles Gestalten



Stand: Juli 2010

1. Unterrichtsgestaltung nach dem Kerncurriculum im Fach Kunst

- 1.1. Erwartete Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Wahrnehmen, Gestalten und Herstellen von kulturhistorischen Kompetenzen*
- 1.2. Bildnerische Verfahren und bildnerische Mittel*
- 1.3. Unterrichtsinhalte bezogen auf die Grundfertigkeiten und Techniken für Klasse 1 – 4: Themen und dazugehörige Materialien / Inhalte*

2. Unterrichtsgestaltung nach dem Kerncurriculum im Fach Gestaltendes Werken

- 2.1. Erwartete Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Wahrnehmen, Gestalten und Herstellen von kulturhistorischen Kompetenzen*
- 2.2. Werkzeuge, Werkverfahren und Gestaltungsprinzipien*
- 2.3. Klasse 3 und 4 : Materialien und Unterrichtsbeispiele*

3. Unterrichtsgestaltung nach dem Kerncurriculum im Fach Textiles Gestalten

- 3.1. Erwartete Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Wahrnehmen, Gestalten und Herstellen von kulturhistorischen Kompetenzen*
- 3.2. Verfahren zur Herstellung und Gestaltung von textilen Faser-, Flächen- und Formgebilden*
- 3.3. Klasse 3 und 4 : Materialien und Unterrichtsbeispiele*

4. Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung für die Fächer Kunst, Gestaltendes Werken und Textiles Gestalten

1. Unterrichtsgestaltung nach dem Kerncurriculum im Fach Kunst

1.1. Erwartete Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Wahrnehmen, Gestalten und Herstellen von kulturhistorischen Kompetenzen

Erwartete Kompetenzen Schuljahrgang 2 Kunst	Erwartete Kompetenzen Schuljahrgang 4 Kunst	Kenntnisse und Fertigkeiten	Überprüfungsmöglichkeiten
Wahrnehmen			
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen ästhetische Phänomene aus Alltag, Natur, Kunst, aus Realität, Traum und Phantasie und medial vermittelten Bildern bewusst wahr. erfassen ansatzweise die Wirkungsweisen elementarer bildnerischer Mittel und Verfahren ausgehend von experimentellen Prozessen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen ästhetische Phänomene und Bildaussagen aus Alltag, Natur, Kunst, aus Realität, Traum und Phantasie und medial vermittelten Bildern bewusst wahr. erfassen die Wirkungsweisen elementarer bildnerischer Mittel und Verfahren ausgehend von experimentellen Prozessen. 	<ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmungsweisen erproben: visuell, haptisch, auditiv, olfaktorisch unterschiedliche sinnliche Zugriffe auf ein und dasselbe Phänomen vergleichen Bilder auf ihre Aussage hin kriterienorientiert untersuchen eingeführte Fachbegriffe anwenden Oberflächeneigenschaften, Spuren, Farbaufträge, Abdrucke, räumliche Elemente in Harmonien oder Kontrasten, Verläufe als Ausdruck von Informationen, Stimmungen und Gefühlen wahrnehmen Farbe, Form, Material in ihrer Wechselwirkung wahrnehmen Material, Medien und Werkzeuge 	<p>Aufgaben zur Wiedergabe von Wahrnehmungen ästhetischer Phänomene und Bildaussagen mit sprachlichen und bildhaften Mitteln (Visualisierung, Inszenierung, Vertonung)</p> <p>Ähnlichkeiten und Unterschiede ästhetischer Phänomene auf der Grundlage unterschiedlicher sinnlicher Zugriffe oder Inszenierungen beschreiben (z. B. Bildbetrachtung im Klassenraum und im Museum)</p> <p>vergleichend die individuellen Wahrnehmungen der Wirkungsweisen bildnerischer Mittel und Verfahren beschreiben</p> <p>bekannte Fachbegriffe gebrauchen (siehe Anhang: bildnerische Mittel und Verfahren)</p> <p>die Wechselwirkung von Farbe, Form und Material sowie das Zusammenwirken von Material, Medien und Werkzeugen in bildnerischen Verfahren beschreiben</p>

in ihrem Zusammenwirken im bildnerischen Verfahren wahrnehmen

Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ausgehend vom experimentellen Prozess einfache bildnerische Verfahren zielorientiert an.

- setzen einfache bildnerische Mittel ein.

- präsentieren Arbeitsergebnisse.

- planen einfache Arbeitsabläufe mit Hilfe

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ausgehend vom experimentellen Prozess einfache bildnerische Verfahren in zunehmend komplexeren, mehrschichtigen Vorhaben zielorientiert an.

- setzen einfache bildnerische Mittel im individuellen Ausdruck zielorientiert ein.

- präsentieren Arbeitsergebnisse und dokumentieren Arbeitsprozesse zunehmend eigenständig und anschaulich.

- planen zunehmend selbstständig einfache

- bildnerische Verfahren anwenden
- unterschiedliche Farbmittel, Zeichenwerkzeuge und andere Werkzeuge erproben
- Wechselwirkung von Material und Werkzeug untersuchen
- Verbindungs- und Trennmöglichkeiten erproben

- ausgehend vom experimentellen Prozess bildnerische Mittel als Ausdrucksmittel untersuchen
- Fachbegriffe zu bildnerischen Mitteln kennen lernen

- Zusammenwirken zwischen Ausstellungsobjekten und Ausstellungsfläche, Ausstellungsraum untersuchen
- Bedeutung der Lichtverhältnisse erkennen
- verschiedene Orte als Ausstellungsmöglichkeiten passend zum Thema vergleichen

- den Arbeitsplatz vorbereiten
- Sammeln, Sichten und Ordnen

Werkzeug und Material zueinander passend einsetzen
zunehmend eigenständig mit Arbeitsmitteln und Materialien sachgerecht umgehen

unter Verwendung von Fachbegriffen traditionelle und aktuelle künstlerische Verfahren beschreiben: Grafik (Zeichnung, Druck), Collage, Malerei, Plastik, analoge und digitale Fotografie, Videofilm, darstellendes Spiel
Möglichkeiten und Grenzen des Materials in ihrer künstlerischen Praxis erkennen

bildnerische Mittel als Ausdruck von Informationen, Stimmungen, Gefühlen einsetzen

Fachbegriffe für Bildelemente und bildnerische Mittel verwenden (Primär- Sekundärfarben, Farbkontraste, Gegenfarbe, Nachbarfarbe, Umriss, Fläche, Schraffur, Vorder- Hintergrund, Figur)

für Präsentationen auswählen: z. B. Ausstellungsort, auszustellende Werke, Präsentationsformen

eine Präsentation vorbereiten

Präsentationen (auch Ausstellungen) in der Klasse, Schule und an außerschulischen Orten durchführen

Arbeitsteilung, Arbeitsorganisation entsprechend dem Vorhaben realisieren

<p>und können diese vorbereiten, durchführen, beschreiben und auswerten.</p>	<p>Arbeitsabläufe, können diese vorbereiten, durchführen, beschreiben und auswerten.</p>	<p>von Material, Werkzeug und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsabläufe reflektieren 	<p>auf Sicherheit achten, aufräumen, Werkzeuge säubern</p>
<p>Herstellen von kulturhistorischen Kontexten</p>			
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen eigene Sichtweisen und begründen sie ansatzweise. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> begründen eigene Sichtweisen und Wertungen zunehmend differenzierter. nutzen elementare Kenntnisse über bildnerische Mittel und Verfahren der Kunst zum Verständnis von Werkbeispielen und Gestaltungsprozessen. 	<ul style="list-style-type: none"> Botschaften in (insbesondere auch über neue Medien vermittelten) Bildern entdecken und diese auf ihre Wirkung hin untersuchen (ggf. auch ihre manipulative Wirkung) Offenheit gegenüber ästhetischen Äußerungen von Mitschülerinnen und -schülern, Fremden und Menschen aus anderen Kulturen zeigen zunehmend Bildangebote aus Alltag und Kunst kritisch reflektieren Informationen über Künstlerbiografien, stilistische Entwicklungen, künstlerische Verfahren zu Kunstwerken in Beziehung setzen fachspezifische Informationen aus Büchern, Internetseiten, Kalenderblättern und Zeitschriften für ein Vorhaben auswählen eigene Fragen zu Kunstwerken und zunehmend komplexeren ästhetischen Phänomenen stellen 	<p>Aufgaben zum Vergleich komplexer Bildaussagen mit Erfahrungen aus der eigenen Lebenswelt</p> <p>fachspezifische Informationen für ein Vorhaben zuordnen</p> <p>in der Auseinandersetzung mit weiteren Kunstwerken und künstlerischen Verfahren (z. B. im Museum, in einer Ausstellung, im Atelier) Anregungen auch für ungewöhnliche Wege des bildhaften Gestaltens in der eigenen Arbeit aufgreifen</p>

1.2. Bildnerische Verfahren und bildnerische Mittel

Bildnerische Verfahren	Bildnerische Mittel
<p>Bildnerische Verfahren sind Verfahren zum bildhaften Gestalten. In der Grundschule kommen folgende Bildnerische Verfahren zum Einsatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafisches Gestalten <ul style="list-style-type: none"> ○ Spuren bilden ○ ritzen ○ schraffieren ○ mit Schrift gestalten ○ mit verschiedenen Materialien drucken oder frottieren • Farbiges Gestalten <ul style="list-style-type: none"> ○ lasieren ○ mischen ○ experimentieren mit Farbe (sprühen, klecksen, mischen, verlaufen lassen) ○ Farben herstellen • Collagieren <ul style="list-style-type: none"> ○ zusammenfügen ○ decollagieren ○ umdeuten und umgestalten ○ verfremden • Sammeln <ul style="list-style-type: none"> ○ ordnen ○ tauschen ○ suchen ○ sichern ○ kombinieren • Formen/ Bauen/ Konstruieren <ul style="list-style-type: none"> ○ modellieren und montieren ○ drücken ○ kombinieren ○ planen ○ bewegen • Darstellendes Spiel/ Agieren <p>Mit dem eigenen Körper, mit Farben, Formen, Materialien und Gegenständen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ spielen ○ sich verkleiden ○ tanzen • Mit technischen Medien umgehen <p>Mit Fotoapparat, Kopier, Scanner, Computer u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ dokumentieren ○ manipulieren ○ Bewegungen verfolgen 	<p>Die folgenden bildnerischen Mittel werden in der Grundschule erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontraste und Harmonien herstellen über den Einsatz von unterschiedlichen <ul style="list-style-type: none"> ○ Farbtönen ○ Malweisen <ul style="list-style-type: none"> deckend – lasierend abgegrenzt – verlaufend absichtsvoll – zufällig glatt – pastos ○ Strukturen <ul style="list-style-type: none"> dick – dünn gerade – gebogen durchgehend – unterbrochen dicht – weit nervös – ruhig leicht/ zart – kräftig ○ Körperbewegungen ○ Formen <ul style="list-style-type: none"> massiv – transparent fließend – zergliedert ○ (Bild-) Materialien <ul style="list-style-type: none"> ähnlich – unterschiedlich ○ Vordergrund – Hintergrund

1.3. Unterrichtsinhalte bezogen auf die Grundfertigkeiten und Techniken für Klasse 1 – 4: Themen und dazugehörige Materialien / Inhalte

Klasse 1

<u>Thema</u>	<u>Material / Inhalt</u>	<u>Künstler</u>
Tuschen	Jahreszeitliche Bilder, auf das saubere (an-)malen achten	
Kneten	Verschiedene biegsame Materialien, Alphabet gestalten	
Umgang mit den Materialien	Wichtig für die erste Klasse ist das Erlernen des Umgangs mit den verschiedenen Materialien des Kunstunterrichts. Die Themen können frei gewählt werden, der sachgerechte Umgang sollte im Vordergrund stehen (Basis für die folgende Schulzeit) Für das Fach Textiles Gestalten sollen Vorkenntnisse und Erfahrungen im Kunstunterricht gesammelt werden, die später für die Bearbeitung textilbezogener Problemstellungen zu nutzen sind.	
Tiere in Kratzbildern	Ein Bild mit Wachs- oder Ölkreiden ganz bunt anmalen, anschließend mit schwarz darüber malen. Mit einem spitzen Gegenstand (häufig geht ein spitzer Bleistift) etwas in das Schwarz ritzen (die bunten Farben kommen wieder zum Vorschein)	Paul Klee „Der Goldfisch“
Ausgestopfte Blumen	Aus Papier zwei Blumen (nur Köpfe) ausschneiden und an den Enden zusammen kleben (ein kleines Loch übrig lassen). Anschließend die Blumen mit Watte oder Zeitungen ausstopfen und am Ende zukleben. So entstehen dreidimensionale, dicke Blumen. Ein Stängel aus Pappmaché kann noch gestaltet werden.	
Sticken	Verschiedene Motive In diesem Bereich können die Schüler schon mit unterschiedlichen textilen Materialien vertraut gemacht werden. Sie erlernen eine Technik, die später zu verfeinern ist.	
Prickeln	Verschiedene Motive	
Winterbilder	Mit Tusche gestalten und mit Watte bekleben	
Flechten	Papierstreifen miteinander verweben Auch in diesem Bereich können textile Materialien verwendet werden.	
Origami	Marienkäfer, Tiere	
Herbstbilder	Drachen falten, kleben oder auch malen	
Osterbilder	Hahn mit Buntpapierstreifen gestalten (einfarbiges Tier mit buntem Schweif) Ostereier bekleben	

Klasse 2

<u>Thema</u>	<u>Material / Inhalt</u>	<u>Künstler</u>
Farbkreis	Farbiges Wasser (Farben zusammengießen), Tusche, einen eigenen Farbkreis malen	
Regenbogen	Spektralanalysegerät, Tusche: einen Regenbogen in der richtigen Farbreihenfolge tuschen	
Luftschlangen in Pastelltönen	Tusche, Pastellkreide: Luftschlangen in Pastelltönen malen (Kreisbewegungen, Fasching)	
ABC gestalten – Regenbogen und Pastelltöne	Buchstaben tuschen in Regenbogen- und Pastellfarben (Alphabet für das Klassenzimmer)	
Rote Tulpen – Komplementärfarben	Tusche: ein Blatt rot, ein Blatt grün malen, daraus eine Tulpe ausschneiden, auf schwarze Pappe kleben	
Spritzbilder	Sehr flüssige Tusche auf das Papier klecksen (Pinsel darf Papier nicht berühren)	Jackson Pollock
Picasso-Werkstatt, Leben und Werk	1. Gitarre malen, zerschneiden und verrückt zusammenkleben 2. Collage mit Gitarre auf blauem Papier 3. Rosa Periode (fröhliche Bilder nur in rosa) 3. blaue Periode (traurige Bilder nur in blau) 4. Tauben gestalten, Collage 5. Verrückte Gesichter malen 6. Lebenslauf	Picasso, Bilder aus den verschiedenen Phasen
Hundertwasserburgen	Klopapierrollen, Zeitungen, Klebeband, Kleister, Farben,... Burgen aus Pappmache gestalten und im Stil von Hundertwasser anmalen lassen	Bilder von Hundertwasserhäusern
Farben der Natur	Tusche, Wachs, Ölkreide: Tiere in den Farben der Natur malen lassen	
Gemüsegesichter nach Arcimboldo	Werbung, Kleber, Schere: Gemüse aus Zeitschriften ausschneiden und die einzelnen Teile zu einem Gesicht zusammenkleben lassen	Arcimboldo: „Frühling“, „Sommer“, „Herbst“, „Winter“, „Ernte“
Ich und mein Hobby	Wachsmaler: Kinder sollen sich selbst malen und anstatt ihres Kopfes ihr Hobby gestalten	Keith Haring: „TV-man“
Unterwegs	1. Schatzkarten: Papier mit schwarzem Tee färben, zerreißen und mit Wachsmalern darauf eine Schatzkarte gestalten, Dinge aus der Natur aufkleben (kleine Steine, Stöckchen) 2. Geisterschiffe: Papiere in verschiedenen Blautönen gestalten (Tusche) und anschließend in Wellen zerschneiden, Zu einem Meer zusammenkleben. Aus Pappe ein Geisterschiff gestalten und in den Wellen versinken lassen	
Sticken	Verschiedene Motive In diesem Bereich können die Schüler schon mit unterschiedlichen textilen Materialien vertraut gemacht werden. Sie erlernen eine Technik, die später zu verfeinern ist.	
Umgang mit den Materialien	Es sollen Vorkenntnisse und Erfahrungen gesammelt werden, die später der Bearbeitung textilbezogener Aufgaben dienen.	

Klasse 3

<u>Thema</u>	<u>Material / Inhalt</u>	<u>Künstler</u>
Farbkreis wiederholen	Farbiges Wasser, Tusche, Wachsmaler: Tiere malen lassen und auf einen komplementären Hintergrund aufkleben lassen	Paul Klee: „Der Goldfisch“
Pop Art	<ol style="list-style-type: none"> 1. Marylin kolorieren: Fotokopie der Marylin kolorieren lassen (Tusche oder Buntstifte) 2. Eigene Vielfachportraits: Kinder fotografieren, Fotos ausdrucken und mehrfach kopieren, diese Kopien ebenfalls kolorieren (hier empfehlen sich Buntstifte), anschließend 4 oder 9 Portraits pro Kind auf ein schwarzes Passepartout kleben (in Anlehnung an Warhol) 3. Wir in einem Comic: Kinder bekommen ihr Foto in Din A 4 sowie ein Butterbrotpapier und sollen ihr Gesicht wie Lichtenstein mit schwarz, rot, gelb und blau (Linien, Flächen und Punkte) gestalten, anschließend werde alle Fotos zu einem Gemeinschaftsbild zusammengeklebt (evtl. noch Sprechblasen), hierfür empfehlen sich Filzstifte 4. Gemeinschaftsportraits: Kopien der Portraits von zwei Kindern werden zerschnippelt und zu einem Portraits zusammen geklebt, anschließend mit Buntstiften anmalen 	<p>Andy Warhol: „Marylin“</p> <p>Andy Warhol: „Marylin“ und andere</p> <p>Roy Lichtenstein: „M-Maybe“</p> <p>David Hockney: “Portrait of the artists mother”</p>
Märchenfiguren aus Alltagsmaterial	Kinder bekommen ein Flasche, bekleben sie mit Pappmaché und gestalten anschließend aus den verschiedensten Materialien (Tapete, Stoffe, Draht, Heißklebepistole, Tacker, Watte, Wolle,...) eine Märchenfigur (Bezug zum Werkunterricht)	
Gustav Klimt	<ol style="list-style-type: none"> 1. „Erfüllung“ angucken, die wesentlichen Elemente (Kreise, Halbkreise, Schlangenlinien, Spiralen, Augen) herausarbeiten 2. diese Elemente an verschiedenen Stationen nacharbeiten (mit Tusche malen und drucken, mit Buntpapier und Goldpapieren kleben und bemalen) 3. Mustererfindungswerkstatt: Kinder erfinden zusätzlich eigene Muster und sammeln diese an einer Musterwand 4. Das Bild „Frauenkopf“ von Klimt wird im Stil von Klimt mit den verschiedenen Mustern gestaltet (Tusche, Wachs, Buntstiften, Goldstiften und – folien) 	Gustav Klimt „Erfüllung“ und „Frauenkopf“
Tarnung und Warnung im Tierreich	<ol style="list-style-type: none"> 1. Komplementärfarben am Farbkreis wdh. 2. Ein eigenes Tier vor einem komplementären Hintergrund entwerfen (Paul Klee) (Warnung) 3. Tiere in ähnlichen Farben gestalten und auf einem ähnlichen Hintergrund aufkleben (Tarnung) 4. eigene Tiere durch ähnliche Farben und Formen in Figur und Grund verstecken (Wachsmaler, Buntstifte, Ölkreiden) 	<p>Paul Klee „Der Goldfisch“ und andere</p> <p>Paul Klee „Kamel in rhythmischer Baumlandschaft“</p>
Jahreszeiten	Frühlingsbilder, Sommerbilder gestalten (mit Tusche, Wachs, Ölkreiden)	
Kinder und Tiere	Selbstportrait mit Lieblingstier malen (evtl. Tier auf die eigene Schulter setzen)	
Signalwirkung von Farben	Tusche, Wachs, Öl: Feuerwehr, Post, Polizei,...	
Hundertwasserburgen	Klopapierrollen, Zeitungen, Klebeband, Kleister, Farben, ... Burgen aus Pappmache gestalten und im Stil von Hundertwasser anmalen lassen	Bilder von Hundertwasserhäusern

Klasse 4

<u>Thema</u>	<u>Material / Inhalt</u>	<u>Künstler</u>
C.D. Friedrich	Baum in Landschaft gestalten, Bäume von C.D. Friedrich kopieren , Jahreszeitlich gestalten lassen, kolorieren	Caspar David Friedrich, verschiedene Werke
Miro	Spaziergang mit Hund, mit diesen Elementen eigene Werke entwerfen, Collage	Jóan Miro „Spaziergang mit Hund“
Kandinsky	PC, Paintshop: Am Computer eigene Bilder im Stil von Kandinsky entwerfen	
Dürer	Aus Dürers Rhinoceros einen Teil ausschneiden, die Kinder den Rest weiterzeichnen lassen (Bleistift)	Dürer „Rhinoceros“
Da Vincis Sfumatotechnik	Mona Lisa kopieren und in der Sfumatotechnik gestalten: Dazu werden Buntstifte angespitzt und der Farbstaub auf der Kopie verwischt, es entsteht ein Bild im Stil von da Vinci	Leonardo da Vinci „Mona Lisa“
Unterwasserbild	Blaue Müllsäcke bilden das Meer und werden an einer Wand (Stellwand) befestigt. Aus Pappe, Pappmaché, Draht,... werden Fische, Algen,... gestaltet und an den Müllsäcken befestigt	
Landschaften	Kopien von Landschaften werden vervollständigt, anschließend können Landschaftszeichnungen in der freien Natur entstehen (Kohle)	
Perspektive Picasso Jean Marc Paul Klee	Einen Schuhkarton als Zimmer gestalten, anschließend dreidimensionale Zeichnungen von einem Raum erstellen (Figuren, Putzfrauen, Schachfiguren in unterschiedlichen Größen in den Raum zeichnen oder kleben) Mädchen mit der Taube (Johanna) Die Pferde Gesicht Rattenfänger mit Jaxxon-Kreide oder mit Drucktechnik (Kartoffel- oder Daumendruck)	

2. Unterrichtsgestaltung nach dem Kerncurriculum im Fach Gestaltendes Werken

2.1. Erwartete Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Wahrnehmen, Gestalten und Herstellen von kulturhistorischen Kompetenzen

Erwartete Kompetenzen Schuljahrgang 4 Werken	Kenntnisse und Fertigkeiten	Überprüfungsmöglichkeiten
Wahrnehmen		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • finden individuelle Zugangsweisen zu ästhetischen Phänomenen und Produkten aus Alltag, Natur, Kunst, Realität, Traum und Phantasie und nehmen diese bewusst wahr. • „be“-greifen unterschiedliche Werkstoffe in ihrer Beschaffenheit und Verwendbarkeit. • erfassen den Zusammenhang von Form, Funktion und ästhetischer Aussage selbst- 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungsweisen vergleichen: haptisch, visuell, auditiv, olfaktorisch • unterschiedliche sinnliche Zugriffe auf ein und dasselbe Phänomen vergleichen • unterschiedliche Sinneseindrücke in Gestaltungsarbeiten umsetzen und / oder versprachlichen • Werkstoffe (aus mindestens drei Werkstoffgruppen) und Werkstoffeigenschaften kennen • Werkverfahren kennen: Verformen, Umformen, Trocknen, Schneiden, Dehnen, Zerstören, Anfeuchten, Aushärten usw. • Werkstoffe und Werkverfahren funktionsbezogen einsetzen; Wirkungen beschreiben, vergleichen 	<p>Aufgaben zur Wiedergabe von Wahrnehmungen ästhetischer Phänomene und Produkte mit sprachlichen und gestalterischen Mitteln</p> <p>Aufgaben zur kriterienorientierten Wahrnehmung und Beschreibung unterschiedlicher Werkstoffe und Verfahren ihrer Bearbeitung unter Anwendung der Fachsprache</p> <p>Funktionsüberprüfungen bei gestalteten Produkten (z. B. Eierbecher)</p>

gestalteter Produkte und fremdgestalteter Objekte.	und bewerten	
--	--------------	--

Gestalten		
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende Gestaltungsprinzipien unter Verwendung geeigneter Werkstoffe und Werkzeuge fachgerecht an. setzen sich mit Werkstoffen, Werkzeugen und Werkverfahren auseinander und benutzen sie zur Gestaltung individueller Werkstücke fachgerecht und zielorientiert. gewinnen in der Auseinandersetzung mit 	<ul style="list-style-type: none"> mit Werkzeugen, z. B. Seitenschneider, Blechschere, Körner, Monierzange, Draht, fachgerecht umgehen geeignete Werkzeuge bei der Bearbeitung von Werkstoffen, z. B. Holz, Ton, Metall, Papier und Gips, benutzen Gestaltungsprinzipien, z. B. Musterung, Ballung, Streuung, Reihung, Wiederholung, Reduktion, Kontrastierung, anwenden Handlungsschritte planen: <ul style="list-style-type: none"> sich für eine Idee und einen Werkstoff entscheiden eine Skizze anfertigen den Arbeitsplatz vorbereiten das Werkstück anfertigen und dabei Gestaltungsmöglichkeiten kreativ erproben oder erprobte Gestaltungsprinzipien anwenden den Gestaltungsprozess reflektieren Techniken der Verfremdung kennen und anwen- 	<p>Lehrerbeobachtungen zur fachgerechten Benutzung von Werkzeugen: z. B. Draht schneiden mit dem Seitenschneider, nicht mit der Schere</p> <p>Aufgaben zur Anwendung von Werkverfahren und Gestaltungsprinzipien</p> <p>ein Werkstück entsprechend der Planungsschritte erstellen; Abweichungen von der Planung begründen</p> <p>Verfremden eines Objekts, sodass es den</p>

<p>ästhetischen Phänomenen und Werkverfahren Anregungen auch für ungewöhnliche Gestaltungen und realisieren diese.</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren selbst gestaltete Werkstücke und reflektieren kriterienorientiert Möglichkeiten der Präsentation. 	<p>den (z. B. Übertreibung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Präsentation und Dokumentation von Werkstücken erproben und bewerten 	<p>ursprünglichen Verwendungszweck verliert und evtl. ein neuer erkennbar ist: z. B. ein „Anti - Kuschtier“ nach Jeff Koons gestalten</p> <p>Ausstellungen in der Klasse, Schule, an außerschulischen Standorten durchführen</p>
Herstellen von kulturhistorischen Kontexten		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben, vergleichen und unterscheiden kriterienorientiert handwerkliche und industrielle Werkverfahren. • vergleichen aspektbezogen verschiedene ästhetische Objekte miteinander. 	<ul style="list-style-type: none"> • Werkverfahren aus Handwerk (z. B. Schmiedewerkstatt) und Industrie vergleichen: z. B. Produktionszeit, Kraftaufwand, Qualität, Individualität der hergestellten Produkte • vorgegebene Werkangebote (Bastelangebote) mit offenen Werkangeboten vergleichen • Informationen zu ästhetischen Objekten unter thematischen Aspekten sammeln (z. B. geschichtlich/geografisch/soziokulturell) und auf Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede untersuchen. 	<p>Informationen zu einem Themenschwerpunkt (z. B. Engel-Skulpturen im Wandel der Zeit oder im interkulturellen Vergleich) dem Internet, der Bibliothek etc. entnehmen und wiedergeben</p>

2.2. Werkzeuge, Werkverfahren und Gestaltungsprinzipien

Im Fach Gestaltendes Werken werden den Schülerinnen und Schülern folgende Werkstoffgruppen unter Berücksichtigung spezifischer Werk- und Bearbeitungskennnisse angeboten:

- Ton
- Holz, Holzwerkstoffe, Sperrholz, Vollholz, Leimholz
- Metall
- Papier, Papierwerkstoffe
- Fund- und Abfallmaterialien
- sonstige Werkstoffe (Glas, Gips, Sand, Kunststoff ...)

Die einzelnen Werkstoffgruppen bedingen unterschiedliche Werkverfahren und Werkzeuge bzw. Hilfsmittel.

Werkzeuge / Hilfsmittel	Werkverfahren	Gestaltungsprinzipien / Oberflächenbehandlung
Holz und Holzwerkstoffe		
Holz als Naturholz kennen, unterschiedliche Holzarten und Holzwerkstoffe erfahren		
<ul style="list-style-type: none"> - Stahlmaßstab - Vorstecher - Sägen (Feinsäge, Laubsäge) - Holzraspeln - Holzfeilen - Nagelbohrer - Schleifpapiere - Holzleim - Akkuschrauber / -bohrer 	<ul style="list-style-type: none"> - Trennen - Fügen - Raspeln - Feilen - Bohren - Schleifen 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundieren - Mattieren - Wachsen - Farbauftrag mit Beize, - Lasur, Öl, ...
Ton		
Ton als Naturprodukt kennen und dessen Formbarkeit erfahren, die Hände als Werkzeug benutzen		
<ul style="list-style-type: none"> - Schneidedraht - Modellierhölzer - Modellerschlingen - Ritzwerkzeug - Rundhölzer 	<ul style="list-style-type: none"> - freie Gestaltungsformen - Aufbautechniken - Relief und Vollplastik - Ankratzen - Anschlickern - Trocknungs- und Brennprozess 	<ul style="list-style-type: none"> - Ritzen - Stempeln - Ornament - Glasieren - Schlickern - Engoben
Papier und Papierwerkstoffe		
Papier zur Gestaltung von dreidimensionalen Werkstücken nutzen		
<ul style="list-style-type: none"> - Schere - Lineal - Klebstoffe - Klebeband - Bleistifte - Falzbein 	<ul style="list-style-type: none"> - Falten - Falzen - Kleben - Versteifen - Knüllen - Reißen 	<ul style="list-style-type: none"> - geometrische Formen - farbige Wirkung - Reihung - Strukturierung
Metall		
Metalle kennen und als dehn- und formbar erfahren, Drähte, Bleche, Profile als Werkstoffe kennen lernen		
<ul style="list-style-type: none"> - Zangen (rund, flach, Kombi) - Blechscheren - Seitenschneider - Stahlmaßstäbe - Körner /Vorstecher - Hämmer - Metallfeilen - Metallsägen 	<ul style="list-style-type: none"> - Andrahten - Verformen, kalt - Biegen - Wölben - Nieten - Lochen 	<ul style="list-style-type: none"> - Musterung - Strukturierung - Reihung
Abfallprodukte und Naturfundstücke		
Abfallprodukte und Naturfundstücke als Werkstoffe kennen lernen und als Gestaltungsanlass erleben		
<ul style="list-style-type: none"> - je nach Werkstoffart 	<ul style="list-style-type: none"> - sachgerechter Umgang mit Werkzeugen, die zur Bearbeitung erforderlich sind - zweckfreies Gestalten - Spielcharakter 	<ul style="list-style-type: none"> - Statische Elemente - Geometrische Formen - Gestaltungsprinzipien gebunden an Materialien
Gussverfahren		
Das Verfestigen flüssiger Werkstoffe (z. B. Zinguss oder Wachsguss, Gipsguss) und das der Matrize / Patrize, Negativ / Positiv kennen lernen		
<ul style="list-style-type: none"> - evtl. Wärmequelle 	<ul style="list-style-type: none"> - gießen 	<ul style="list-style-type: none"> - Relief

2.3. Klasse 3 und 4 : Materialien und Unterrichtsbeispiele

Laut Beschluss der Fachkonferenz vom 17.1.07 soll der Stoffverteilungsplan flexibel gehandhabt werden. Die Unterrichtsinhalte sind mit dem Kerncurriculum abgeglichen und werden keinem Jahrgang zugeordnet.

Die inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche Wahrnehmen, Gestalten und kulturhistorische Dimension werden bei der Unterrichtsplanung mit berücksichtigt (siehe Kerncurriculum 3.4).

Material	Beispiele für den Unterricht
<p>Holz und Holzwerkstoffe</p> <p>Holz als Naturholz kennen, unterschiedliche Holzarten und Holzwerkstoffe erfahren</p>	<p>Holzsägearbeit – Tastaturreiniger // aussägen/anmalen/Pinsel einfügen 1,34€</p> <p>Türklangspiel // aussägen, anmalen, Klangstäbe anknoten 3,25€</p> <p>Funktionales – Stiftbox Easyline // kleben/anmalen/zusammenfügen 3.38€</p> <p>Holz bearbeiten – Zappelphilipp // schrauben/schleifen/zusammenfügen 1,97€</p> <p>Naturmaterial bearbeiten – Austraube // sägen/bohren/schleifen/anmalen</p> <p>Dachlatte – Handschmeichler oder Püppchen //sägen/raspeln/schmirgeln</p> <p>Luftraketenauto Bausatz Opitec 1,95€</p> <p>Totempfahl</p>
<p>Abfallprodukte und Naturfundstücke</p> <p>Abfallprodukte und Naturfundstücke als Werkstoffe kennen lernen und als Gestaltungsanlass erleben</p>	<p>Waldfundstücke (Trommeln, Musikinstrumente)</p> <p>Waldgeister aus verschiedenen Ästen verziert mit Textilien</p> <p>Müllkollagen (Metall Dosen formen, verfremden, ansprühen, schneiden, kleben)</p> <p>Musikinstrumente aus Müll</p> <p>Steinbilder</p> <p>Sandbilder</p>

<p>Gussverfahren</p> <p>Das Verfestigen flüssiger Werkstoffe (z. B. Zinnguss oder Wachsguss, Gipsguss) und das der Matrize / Patrize, Negativ / Positiv kennen lernen</p>	<p>(Gesichts-) Masken aus Gips Handabdrücke (positiv/negativ) Modellguss (Häuser) Kerzen gießen (ziehen) und verzieren</p>
---	--

<p>Ton</p> <p>Ton als Naturprodukt kennen und dessen Formbarkeit erfahren, die Hände als Werkzeug benutzen</p>	<p>Plastisches Gestalten mit Ton (20 kg ca. 16 Euro)</p>
<p>Papier und Papierwerkstoffe</p> <p>Papier zur Gestaltung von dreidimensionalen Werkstücken nutzen</p>	<p>Musikinstrument - Regenmacher // nageln/ kleben/anmalen/ befüllen 2.91€</p> <p>Gegenstände (Handpuppen) aus Pappmaché herstellen Spardosen und Rasseln herstellen Papierschöpfen</p> <p>Mit Papierstreifen konstruieren (z. B. geometrische Körper herstellen)</p>
<p>Metalle</p> <p>Metalle kennen und als dehn- und formbar erfahren, Drähte, Bleche, Profile als Werkstoffe kennen lernen</p>	<p>Motive aus Metallprägefolie herausarbeiten/ Bogen 1 x 1 m 0,96€</p> <p>(Metallprägefolie je 3 Bögen 19x30cm Gold oder Silber 1,98€)</p> <p>Weißblechdose nageln z. B. weihnachtliche Motive Schmuck aus Silberdraht</p>

3. Unterrichtsgestaltung nach dem Kerncurriculum im Fach Textiles Gestalten

3.1. Erwartete Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Wahrnehmen, Gestalten und Herstellen von kulturhistorischen Kompetenzen

Erwartete Kompetenzen Schuljahrgang 4 Textil	Kenntnisse und Fertigkeiten	Überprüfungsmöglichkeiten
Wahrnehmen		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen die sinnlich wahrnehmbaren Eigenschaften von Textilien und unterscheiden natürliche textile Rohstoffe hinsichtlich grundlegender Merkmale und benutzen die eingeführten Fachbegriffe • nehmen grundlegende Eigenschaften von textilen Materialien wahr und benutzen die eingeführten Fachbegriffe. • erfassen die Eignung textiler Materialien für textile Produkte aus ihrem Umfeld. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungsweisen vergleichen: visuell, haptisch, auditiv, olfaktorisch • mindestens zwei textile Rohstoffe kennen und eingeführte Fachbegriffe anwenden: Gewebe, Maschenware - Faden, Faser - Baumwolle, Wolle (Seide, Leinen) • über Erfahrungen oder Beobachtungen von Experimenten Materialeigenschaften bestimmen: Wärmeleitfähigkeit, Reißfestigkeit, Saugfähigkeit, Filzfähigkeit • Materialeigenschaften textiler Materialien kennen (z. B. Reißfestigkeit von Leinen; Saugfähigkeit von Baumwolle) und die Eignung für textile Produkte begründen können (z. B. Tragetaschen aus Leinen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben zur Unterscheidung textiler Rohstoffe, Materialien oder Objekte lösen (z. B. Einsatz von Fühlkisten) • Textilien am eigenen Körper erleben, (z. B. Trageeigenschaften, Wärmeleitfähigkeit) • einfache Rohstoffuntersuchungen unter Anleitung beobachten, durchführen und unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe versprachlichen • Lösung von Transferaufgaben: z. B. Eignung eines dicken Wollstoffs für ein Sporttrikot

Gestalten

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden grundlegende textile Techniken unter Verwendung von geeignetem Material und Werkzeug fachgerecht und geplant an und nutzen dabei elementare bildnerisch-gestalterische Mittel. planen, beschreiben und realisieren eigene Wege und Ziele bei der Bearbeitung von Aufgabenstellungen aus dem Bereich Gestaltung und bewerten in Ansätzen präsentieren Ergebnisse und Arbeitsprozesse in altersgemäß angemessener Form, respektieren dabei individuelle Sichtweisen und können Kritik angemessen äußern bzw. mit ihr umgehen. nutzen textile Arbeitsprozesse und Produkte als Medien zum Spielen, Inszenieren und Agieren. 	<ul style="list-style-type: none"> einfache textile Techniken zu den Bereichen <i>Herstellen / Verarbeiten / Verbinden / Gestalten</i> von textilen <i>Flächen / Hüllen / Objekten</i> oder <i>Materialien</i> anwenden und dabei das geeignete Werkzeug sachgerecht nutzen über elementares Wissen zu den Begriffen verfügen: Farben 1. / 2. Ordnung, Reihung, Streuung, Ballung, Musterelement und Musterwiederholung (Rapport) eigene Wege und Ziele bei der Lösung von textilbezogenen Aufgabenstellungen entwickeln mit Unterstützung oder selbstständig; sich für eine Gestaltungsmöglichkeit entscheiden; diese umsetzen Produktionsergebnisse oder verbale Beiträge unter Beachtung von getroffenen Vereinbarungen bzw. Aufgabenstellungen bewerten: z. B. Funktion, Qualität der Ausführung, ästhetische Aussage das Wissen aus anderen Fächern nutzen (z. B. Kunst: Farbenlehre, Mathematik: Messen) unterschiedliche Präsentationsformen mündlich, schriftlich oder handelnd erproben: z. B. Vorstellen, Ausstellen, Darstellen geeignete textile Arbeitsprozesse oder Produkte zum Spielen, Inszenieren, Agieren erkennen und nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> Herstellen und Nutzen textiler Produkte: Spiele (z. B. Fühlmemories, Fadenspiele) oder Gebrauchsgegenstände bei der Lösung textilbezogener Aufgaben (auf kognitiver oder handelnder Ebene) z. B. Grundkenntnisse von Materialeigenschaften und aus der Farb- bzw. Formlehre wieder erkennen und anwenden Ausstellungen in der Klasse, in der Schule oder an außerschulischen Lernorten durchführen Aufgaben zum Spielen, Inszenieren, Agieren mit textilen Produkten / Arbeitsprozessen umsetzen
--	---	---

Kulturhistorische Kontexte herstellen

Die Schülerinnen und Schüler

- klassifizieren Textilien in ihren Erscheinungsformen und ihrer Herkunft (auch historisch).

- erwerben an einem ausgewählten Beispiel elementare Kenntnisse hinsichtlich Produktion, Konsumtion und Ökologie und bewerten Zusammenhänge in Ansätzen.

- sammeln Informationen (auch fachübergreifend) über Textilien in ihren Erscheinungsformen oder ihrer Herkunft und entwickeln dabei eine fachspezifische Lesekompetenz.

- Textilien nach Oberbegriffen kategorisieren / ordnen (z. B. Ober- / Unterkleidung oder Raum- / Gebrauchstextilien / Bekleidung...)
- Aussagekraft von Bekleidung hinsichtlich Gruppenzugehörigkeit / Nationalität / Beruf, Signalwirkung / Schutz erkennen, Stellungnahmen dazu in Ansätzen begründen
- erste Kenntnisse über die Herkunft / Entwicklung einer textilen Technik (z. B. Weben) oder ein historisches Textiles Objekt besitzen (z. B. historische Kinderkleidung)
- einfache ökonomische oder ökologische Zusammenhänge bei der Herstellung / Verarbeitung / Entsorgung eines ausgewählten textilen Produkts erkennen und in Ansätzen bewerten (z. B. Massenproduktion aus Billiglohnländern, Kunstfaserprodukte – Entsorgungsproblematik)
- erkennen, wann zusätzliche Informationen notwendig sind; sich für geeignete Informationsquellen entscheiden; Texten / Abbildungen / etc. Informationen entnehmen

- Textilien aus dem Umfeld in ihren Erscheinungsformen vergleichen und unterscheiden

- Beziehungen zwischen Kleidung und Gruppenzugehörigkeit herstellen (Berufe / Nationalitäten / Peergroups)

- Kenntnisse zu einem ausgewählten historischen textilen Objekt oder einer historischen Produktions- /Bearbeitungstechnik von Textilien anwenden und einordnen

- einfache Aufgaben zu Produktionsverfahren eines textilen Objekts aus altersentsprechendem Umfeld lösen und erste Aussagen hinsichtlich Probleme der Ökologie und Konsumtion (Entsorgung/ Verbraucherverhalten) treffen / bewerten

3.2. Verfahren zur Herstellung und Gestaltung von textilen Faser-, Flächen- und Formgebilden

Das Fach Textiles Gestalten verfügt über eine große Fülle unterschiedlicher Verfahren zur Herstellung und Gestaltung von textilen Faser-, Flächen- und Formgebilden. Die nachfolgenden Beispiele erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und dienen als Orientierungshilfe bzw. zur Begriffsklärung.

Garn- und Stoffbildungsverfahren

- faser-, fadenlegen, pressen, filzen
- drehen, spinnen, zwirnen
- binden, wickeln, flechten, knoten, klöppeln
- häkeln, stricken
- weben
- stopfen

Färbe-, Muster-, Ausrüstungsverfahren

- färben, entfärben, bleichen
- reservieren
- drucken
- malen
- fadenzeichnen, sticken, (buntsticken, weißsticken)
- appretieren, kaschieren, kardieren

Verschluss- und Montageverfahren

- knöpfen, kletten, haken, gurten, schnallen
- schnüren, binden, wickeln, vertäuen
- an-, auf-, zu-, um-, einnähen, ansetzen,
- ineinandersetzen
- tackern, klammern, kleben, aufbügeln
- schichten, füttern, wattieren, stapeln, kaschieren

Destruktionsverfahren

- Fäden zusammenschieben, -ziehen, ausfransen
- ein-, aus-, auf-, zuschneiden, schlitzen
- verbrennen, zerstören
- waschen, reinigen, flicken
- zerreißen, zerfetzen, zerstechen, durchlöchern, durchbohren
- gebrauchen, verbrauchen, verschleifen

Faltverfahren

- ein-, weg-, um-, zu-, auf-, zusammen-,
- auseinanderfalten, hin- und herfalten
- kräuseln, raffen, drapieren
- Falten bügeln, pressen, plätten
- knittern, stauchen, knüllen, knautschen, knicken
- wringen, knoten, abbinden
- zusammenlegen, verstauen, aufrollen, verkleinern
- mindern, abnähen

Verfahren der Fall- und Bewegungssteuerung

- auf-, ab-, vor-, zu-, überhängen
- drapieren
- herunterlassen, auf-, zu-, hochziehen
- hissen, wehen und flattern, schwenken, schwingen
- Bewegungszeichen geben, winken
- Textilien ausschlagen, klopfen, schütteln

Verfahren der Flächen- und Raumbildung

- Fläche und Raum entwerfen, skizzieren, darstellen, konstruieren, bilden
- recken, glätten, dehnen
- zurren, festziehen
- aufspannen, umspannen, wegspannen, nachsp.
- Textile Räume bauen, auf- und abbauen, teilen
- begrenzen, betonen

Verfahren der Hüllenbildung

- Textile Hüllen entwerfen, skizzieren, darstellen, konstruieren, ab-, formen
- ein-, um-, ver-, enthüllen, wickeln
- ein-, aus-, ver-, zupacken
- verkleiden, sich bekleiden, um-, aus-, einkleiden
- zu-, ab-, ver-, aufdecken
- an-, aus- be-, überziehen
- zu- und aufschnüren

Verfahren der Volumenbildung

- Figur und Körper entwerfen, skizzieren, darstellen, modellieren
- polstern, bauen, stützen, klammern, kaschieren, aufschichten, beziehen
- ausstopfen, ausfüllen,

3.3. Klasse 3 und 4 : Materialien und Unterrichtsbeispiele

Laut Beschluss der Fachkonferenz vom 17.1.07 soll der Stoffverteilungsplan flexibel gehandhabt werden. Die Unterrichtsinhalte sind mit dem Kerncurriculum abgeglichen und werden keinem Jahrgang zugeordnet. Die Lehrer beachten bei der Planung des Unterrichts die Vorgaben des Kerncurriculums (siehe Anmerkung linke Spalte).

Verfahren zur Herstellung von textilen Faser-, Flächen- und Formgebilden	Techniken / Material / Beispiele
<p>Garn – und Stoffbildungsverfahren</p> <p>Anmerkung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen in den ausgewählten Bereichen die Kompetenzen erwerben, die im Kerncurriculum unter Punkt 4.4 beschrieben werden.</p> <p>Zu beachten ist, dass die Kompetenzen an Inhalten in Verknüpfung mit den fachspezifischen Methoden und Verfahren erworben werden.</p> <p>Den inhaltsbezogenen Kompetenzen werden drei Bereiche zugeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textilien wahrnehmen und erkunden • Textilien gestalten und produzieren • Textilien kulturhistorisch einordnen. <p>Bei der Unterrichtsplanung wird beachtet, dass die drei Bereiche miteinander verknüpft sind und nicht isoliert gesehen werden.</p>	<p>Fadenlegen Masken, Häuser, Tiere, Blumen</p> <p>Filzen Herz, Tasche, Stern</p> <p>Fadenspannen Grußkarten, Weihnachtsschmuck, Bilder</p> <p>Wickeln Pompons, Tiere,</p> <p>Drehen und knoten Kordeln, Freundschaftsbänder, Mobiles, in die verschiedene Materialien geknotet werden</p> <p>Weben mit Pappwebrahmen oder Holzwebrahmen: Bilder, Landschaften, Tiere Papierweben: Set, Untersetzer Bierdeckelweben Weben mit verschiedenen Materialien wie Bast, Stoffstreifen etc.</p> <p>Häkeln Fingerhäkeln: Anfangsschlinge, Luftmaschenkette, daraus Bilder kleben Häkeln mit der Nadel 3-4: feste Maschen und Randmaschen, einfache Gegenstände häkeln ggf. auch als Zusatz Stäbchen häkeln</p> <p>Stricken Maschen aufnehmen und abstricken Rechte Maschen: einfache Gegenstände wie Schal, Nadelkissen ggf. auch linke Maschen</p>

Färbe-, Muster- und Ausrüstungsverfahren

Färben

Seidenmalerei : Fensterbilder mit Folie
Marmorieren: Kleister - Stoffdruckfarbe
Batiken : erste Versuche mit Stofffarbe, kleine Stoffstreifen einfärben

Drucken

Stempel aus verschiedenen Materialien herstellen:
Kartoffel, Zwiebel, Lego, Schrauben, Holz, Korken, Finger, Gummi, Styropor, Knöpfe etc.
Stoffdruck: Taschen oder Stoffteilchen bedrucken, Adventskalendersäckchen herstellen

Malen

Textilien mit Stofffarbe bemalen

Sticken

Verschiedene Stoffe(Stramin, Leinen, Kongressstoff, Aida) Nadeln und Garne kennen lernen
Musterbildung durch Reihung kennen lernen
Vorstich: Lesezeichen, Figuren auf Papier gestalten
Weitere Stiche kennen lernen: Kreuzstich, Kästchenstich, Steppstich

Verschluss- und Montageverfahren

Wickeln

Pompons, Tiere daraus herstellen

Nähen (Handnähen)

Diese Technik kann mit dem Drucken oder Applizieren verbunden werden
Herstellen von Gegenständen wie Nadel – oder Lavendelkissen in Verbindung mit dem Wattieren

Füttern/Wattieren

Siehe auch Nähen
Diese Technik kann auch in Verbindung mit Häkel- oder Strickarbeiten verbunden werden.

<p>Verfahren der Flächen- und Raumbildung</p>	<p>Applizieren Faden- und Schnurapplikationen mit Bändern und Garnen verschiedener Qualität, Farbe und Stärke auf einer Unterlage aus unterschiedlichen Materialien befestigen, Stoffapplikationen Applikationen an Gebrauchsgegenständen (Waschlappen, Handtuch etc.) Applikationen in Verbindung mit dem Thema Bekleidung</p> <p>Textile Räume bauen Im Schuhkarton mit verschiedenen textilen Materialien einen Raum (Wohnzimmer, Theaterbühne etc.) gestalten</p> <p>Flächen und Räume entwerfen Hier kann eine Verbindung zu den einzelnen Flächenherstellungsverfahren (weben, häkeln, stricken, nähen) hergestellt werden.</p>
<p>Verfahren der Hüllenbildung</p>	<p>Textile Hüllen entwerfen und konstruieren Hier kann eine Verbindung zu den einzelnen Flächenherstellungsverfahren (weben, häkeln, stricken, nähen) hergestellt werden.</p> <p>Kleidung (sich bekleiden, verkleiden, einkleiden) Verschiedene Stoffe kennen lernen und beschreiben, Eigenschaften wahrnehmen, Kleidungsstücke nach verschiedenen Verwendungszwecken sortieren, Collagen kleben, z.B. Sommerbekleidung etc., Weg des Kleidungsstücks kennen lernen (vom Schaf bis zum Verbraucher) Maß nehmen und mit Kleidungsstücken vergleichen</p>

4. Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung für die Fächer Kunst, Gestaltendes Werken und Textiles Gestalten

Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer individuellen Lernfortschritte, die in der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung erfasst werden, sind die Ergebnisse fachspezifischer Lernkontrollen zur Leistungsfeststellung heranzuziehen.

Zu fachspezifischen Leistungen zählen z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Unterrichtsdokumentationen
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Präsentationen, auch unter Verwendung von Medien
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten
- Freie Leistungsvergleiche (z. B. schulinterne Wettbewerbe)

Kunst

Bei der Bewertung im Fach Kunst sind folgende mündliche und fachspezifische Leistungen zu berücksichtigen:

- Einfallsreichtum, Ausdruck und Aussagekraft in der bildnerischen und sprachlichen Äußerung,
- sinnvolle Anwendung von Gestaltungsmitteln und –verfahren,
- sinnvolle Planung von Arbeitsabläufen und sachgerechter Umgang mit Material und Werkzeug,
- angemessene Kommunikation zu ästhetischen Phänomenen, zu unterschiedlichen Sichtweisen und über Gestaltungsprozesse und -produkte,
- Stellen von weitergehenden Fragen und zunehmend selbstständige Beschaffung von Informationen.

Gestaltendes Werken

Folgende fachspezifische Aspekte sollen zur Beurteilung für das Fach Gestaltendes Werken herangezogen werden:

- Einfallsreichtum, individuelle Lösungen
- Flexibilität, Konzentration und Ausdauer
- Anwendung von Gestaltungsmitteln und Werkverfahren
- Qualität des Werkstücks
- individueller Lernfortschritt
- Umgang mit Werkstoffen und Werkzeugen
- Selbstständigkeit und Kooperationsfähigkeit
- Stellung beziehen zu ästhetischen Phänomenen, unterschiedlichen Sichtweisen, Gestaltungsprozessen und -ergebnissen
- Bewusster Einsatz von Werkstoffen und Materialien

Textiles Gestalten

Ergebnisse aus dem Bereich Gestalten dürfen keineswegs ausschließlich „end“-produktorientiert betrachtet werden. Ebenso wichtig sind das Planen, Durchführen, Beobachten, Reflektieren und Bewerten der Entwicklungsprozesse.

Mögliche fachspezifische prozess- und ergebnisorientierte Beurteilungskriterien können sein:

- Kreativität (Ideenreichtum, Originalität, Flexibilität, Vielfalt)
- Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung
- Neugier, Offenheit und Experimentierfreude
- Berücksichtigung von Gestaltungskriterien
- Kenntnisse spezifischer Merkmale von Textilien
- Korrekte Anwendung von Fachbegriffen
- Qualität der technischen Ausführung, sachgerechter Umgang mit Materialien und Werkzeugen
- Funktionalität
- Ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)
- Konzentration und Ausdauer bei der Umsetzung textilpraktischer Aufgaben
- Teamfähigkeit in Partner-/Gruppenarbeit bei textilbezogenen Aufgaben, die nur mit Hilfe zu realisieren sind
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und Gestaltungsprodukte

Leistungsbewertung in den Fächern Kunst, Gestaltendes Werken und Textiles Gestalten an der Basbergschule:

Laut Beschluss der FK vom 17.1.07 werden die Schülerarbeiten nach den o.g. Kriterien beurteilt. Mit zu berücksichtigen sind der individuelle Lernfortschritt des Einzelnen und die mündliche Leistung. Auf eine prozentuale Gewichtung dieser Kriterien wird verzichtet.

Protokoll der Fachkonferenz Kunst / Textiles Gestalten/ Gestaltendes Werken

am 17.1.07

Beginn : 15 Uhr
Ende: 16 Uhr

Top 1

Eröffnung und Begrüßung

Alle Kolleginnen, die das Fach Kunst unterrichten nehmen auch an der FK Textiles Gestalten und Gestaltendes Werken teil.

TOP 2

Frau Grossmann stellt kurz das Kerncurriculum für Textiles Gestalten vor, besonderes Augenmerk wird auf die erwarteten Kompetenzen gelegt. Ein Stoffverteilungsplan für die Jahrgänge 3 und 4, der in Anlehnung an die Zielvorgaben und die im Anhang aufgeführten unterschiedlichen Verfahren zur Herstellung und Gestaltung textiler Gebilde erstellt wurde, wird erörtert und vervollständigt. Die Fk beschließt:
Der Stoffverteilungsplan soll flexibel gehandhabt werden. Die Unterrichtsinhalte sind mit dem Kerncurriculum abgeglichen und werden keinem Jahrgang zugeordnet. Die Lehrer beachten bei der Planung des Unterrichts die Vorgaben des Kerncurriculums.

In gleicher Weise werden die Curricula für Kunst und Werken betrachtet und erörtert. Der Stoffverteilungsplan für Werken wird noch ergänzt. Auch dieser soll flexibel gehandhabt werden.

Top 3

Die Kriterien zur Leistungsbewertung in den drei Fächern werden erörtert. Laut Beschluss werden die Schülerarbeiten nach den curricularen Kriterien beurteilt. Mit zu berücksichtigen sind der individuelle Lernfortschritt des Einzelnen und die mündliche Leistung. Auf eine prozentuale Gewichtung dieser Kriterien wird verzichtet. Ebenso auf schriftliche Lernkontrollen in den drei Fächern.

Top Ver-
schiedenes

Die „Gestaltungs- und Textilstunde“ sollen abbestellt werden. Frau Grossmann wird stattdessen für den Kunstunterricht neue Materialien zum Thema „Künstler“, anschaffen.